

MEDIENTIPPS

TIPP
DER
WOCHE

MUSIK

THE ISLAND Pink Pedrazzi



(pinkpedrazzi.ch)

Ohne Hut geht es nicht. Und wenn schon Hut, dann ein Zylinder. Als Markenzeichen. Als Hinweis dafür, dass dessen Träger zwar im Hier und Jetzt lebt, aber dass er auch in anderen Zeiten und Gegenden zu Hause ist. Zumindest musikalisch. Und das ist er, der Basler Singer-Songwriter und Saitenspieler Pink Pedrazzi, schon seit mehr als vierzig Jahren. Er surfte einst auf New Wave, stieg dann um auf Americana, Folk und Country, verblüffte mit seiner Band Moondog Show, überzeugte mit The Voyageurs und brilliert nun solo. Allerdings unterstützt von bestandenen Mitmusikern. Was Pedrazzi auf dem neuen Album zum Besten gibt, sind Americana vom Feinsten – Folk, etwas Soul, Country, in tiefgründige Songs gefasst, elegant und entspannt daherkommend, melodisch, mit warmer Stimme gesungen und mit federndem Schritt vorwärtsgetragen. Fünf wunderbare Songs, die etwas heitere Leichtigkeit in diese Corona-schweren Zeiten bringen. Chapeau! ★★★★★ Heinz Storrer

DAS TAL DER VERBLASSTEN TRÄUME

Im Buch «Grenzland – eine Reise durch das Imperial Valley» porträtieren Annemarie Regez und Esther Michel den Landstrich zwischen Kalifornien und Mexiko.

Das Imperial Valley an der Grenze zu Mexiko ist kein touristischer Hotspot Kaliforniens. Im Sommer Hitze, im Winter Landwirtschaft im grossen Stil, das Wasser wird dem Colorado River entnommen, weil der grösste See Kaliforniens, einst Ferienort von Hollywoods VIPs, heute kaum mehr ist als eine versalzende Kloake. Von dieser verarmenden Gegend, deren Probleme mit illegalen Flüchtlingen, Korruption und Kriminalität US-Präsident Trump mit einer Grenzmauer in den Griff bekommen wollte, berichten die



(Müsigriecht)

Schwyzer Autorin Annemarie Regez und die Zürcher Fotografin Esther Michel mit Reportagen über Land, Leute und Geschichte. Bemerkenswert auch, wie Regez, die ihre



Oldtimer im Valley. Foto von Esther Michel.

Abneigung gegen Trump nicht verhehlt, versucht, objektiv zu bleiben und die im Valley vorherrschende Zustimmung zu dessen Flüchtlingspolitik gelten zu lassen. Oft kommen die Leute unkommentiert zu Wort – Nachkommen eingewanderter Schweizer Bauern, einheimische Biobauern, Grenzpolizisten, Barbesitzer, mexikanische Verkäuferinnen. Ein Porträt über dieses Tal, das ein ungewohntes, aber faszinierendes Bild der USA zeigt.

★★★★★

Heinz Storrer

BÜCHER

HEIDESOMMERTRÄUME Silvia Konnerth

Der Verlag wartet ungeduldig auf das neue Werk seiner Bestsellerautorin. Doch die hat eine Schreibblockade und bringt nichts Brauchbares zustande. Carolin nimmt auf Rat ihrer Freundin eine Auszeit und fährt zu ihrer Schwester Lola, die in der Lüneburger



(Blanvalet)

Heide zusammen mit ihrem Mann ein kleines Hotel führt. Nach einem Streit der beiden Schwestern ergreift Lola die Gelegenheit,

ein paar Tage zu verschwinden. Carolin bleibt nichts anderes übrig, als selbst das Ruder in die Hand zu nehmen, denn Lolas Ehemann ist mit dem ausgebuchten Hotel und den vielen anstehenden Aufgaben völlig überfordert. Doch da gibt es ja noch die hilfsbereiten Gäste, allen voran Porschefahrer Till. Der zweite Heideroman der Autorin Silvia Konnerth liest sich leicht und schnell, genau das Richtige für die kommende Winterzeit mit den langen Abenden.

★★★★★

Irène Weitz

ANNA SEILERIN Therese Bichsel

Bern im 14. Jahrhundert: Die Halbwaise Anna wächst bei ihrem Vater Peter ab Berg und ihrer Tante Hemma auf. Kaum ist Anna der Kindheit entwachsen, wird sie mit dem viel älteren Kaufmann Heinrich Seiler verheiratet. Es ist nicht einfach, sich in der neuen Rolle



(Zytglogge)

zurechtzufinden. Ab und zu nimmt Heinrich sie mit ins Spital, dessen Vogt er ist. Dort wird Anna die Not der Armen und Kranken

bewusst. Ihr Mann stirbt früh, und sie muss sich als junge, reiche Witwe behaupten. Sie weist die heiratswilligen Männer ab, geht ihren eigenen Weg. Als verletzte Kämpfer vom Laupenkrieg heimkehren, nimmt sie einige in ihr Haus auf und pflegt sie. Und auch Jahre später, als in Bern die Pest wütet, beschliesst Anna zu helfen. Die Bernerin Therese Bichsel nähert sich in ihrem eindrücklichen Roman behutsam dem Leben der Begründerin des Berner Inselspitals an. ★★★★★ Regula Tanner